



CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen

Antrag **- öffentlich -**

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2020/151/1

Verwaltungsausschuss

am 09.07.2020

TOP: 3.1

Rat der Stadt Laatzen

am 09.07.2020

TOP: 7.1

Ortsrat Laatzen

- zur Information -

Pop-up-Radwege in Laatzen **- Änderungsantrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat**

Antrag:

Der Rat möge beschließen:

1. Für einen Zeitraum von zwei Monaten soll probeweise ein „Pop-up-Radweg“ auf der Hildesheimer Straße in Alt-Laatzen in einem geeigneten Abschnitt in Fahrtrichtung Hannover mithilfe von vorübergehenden Markierungen, wie z. B. Farbmarkierungen, Hütchen usw. eingerichtet werden.
2. In diesem Versuchszeitraum sollen die Auswirkungen auf
 - a) den Autoverkehr,
 - b) den Radverkehr,
 - c) den öffentlichen Personennahverkehr,
 - d) den Fußgängerverkehr,
 - e) den Lieferverkehr zu den an- und umliegenden Geschäften und Betrieben sowie
 - f) die Anwohnerwissenschaftlich untersucht und begleitet werden.
3. Der Bürgermeister wird gebeten, zu den Punkten 1. und 2. das Benehmen mit der Region Hannover und dem Land Niedersachsen (wg. L 393) herzustellen.
4. Ferner wird der Bürgermeister gebeten, in Zusammenarbeit mit der Region Hannover umgehend Planungen für einen Radschnellweg Laatzen-Hannover-Laatzen aufzunehmen. Die Planungen sollen dabei auch auf die weitere Anbindung an die südlichen Ortsteile Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse einbeziehen.

Begründung:

Dieser Änderungsantrag greift den mit der Drucksachen-Nr. 2020/151 vorgestellten grundlegenden Ansatz zur Verbesserung des Radverkehrs in Laatzen auf und führt ihn konsensorientiert und zielgerichtet weiter.

Zu Ziffer 1: Durch die deutliche Kennzeichnung eines probeweisen Zeitraumes von zwei Monaten wird der Versuchscharakter dieser Maßnahme klarer herausgestellt.

Zu Ziffer 2: In Ergänzung der Drucksachen-Nr. 2020/151 wird eine wissenschaftliche Untersuchung und Begleitung der Maßnahme eingefordert. Dabei geht um die Untersuchung der Veränderungen für die von der Maßnahme betroffenen Nutzerkreise des Verkehrsraumes. Mithilfe der Ergebnisse dieser Untersuchung können auf einer fundierteren Daten- und Erkenntnisgrundlage die weiteren Schritte zur Verbesserung des Radverkehrs beraten werden.

Zu Ziffer 3: Bei einem Teilstück des in Frage kommenden Abschnittes dieses Pilotprojektes handelt es sich um eine Landesstraße. Vor diesem Hintergrund halten wir zwingend neben der Herstellung des Benehmens mit der Region Hannover, eine gleichgeleitete Interessenübereinkunft mit dem Land Niedersachsen für erforderlich.

Zu Ziffer 4: Eine Radschnellverbindung zur Landeshauptstadt Hannover darf nicht in Alt-Laatzen aufhören! Vielmehr ist es erforderlich, dass auch die anderen 85 % der Einwohner Laatzens eine schnelle Radverkehrsverbindung mit dem Zielpunkt Landeshauptstadt Hannover angeboten bekommen.

Fazit: Nur mit den vorgenannt beschriebenen Erweiterungen eines ganzheitlichen Fortsetzungskonzeptes lassen sich weitere nachhaltige Verbesserungen des Radverkehrs in Laatzen einleiten.

Für die Fraktion der CDU

Christoph Dreyer
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der FDP

Gerd Klaus
Fraktionsvorsitzender